



Distandoheft.

Nach der Orthographie der „innerösterreichischen Mittelschule“ und des „steiermärkischen Lehrerbundes“.

Separatabdruck aus der 7. Auflage der »Grammatik der neuhochdeutschen Sprache«.



Von

Anton Heinrich,

Professor am kais. königl. Obergymnasium in Laibach, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone.

Laibach.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.
1879.

Distanzobjekt.

Das ist die Beschreibung der Distanzobjekte in der
Natur, und die Distanzobjekte sind

Die Distanzobjekte sind die Distanzobjekte in der
Natur, und die Distanzobjekte sind

Die Distanzobjekte sind die Distanzobjekte in der
Natur, und die Distanzobjekte sind

Die Distanzobjekte sind die Distanzobjekte in der
Natur, und die Distanzobjekte sind

V o r w o r t.

Wir veranlassen diesen Separatabdruck erstens, weil manche Lehrer sich unsere Grammatik, die doch nur für Mittelschulen bestimmt ist, ihrer als trefflich anerkannten Diktanden wegen anschafften, andere hingegen einem Teile zuliebe die Ausgabe für das Ganze scheuten; zweitens deshalb, weil es den Herren Lehrern angenehm sein dürfte, um einen geringen Preis Diktanden in die Hand zu bekommen, welche die von ihnen selbst vereinbarte Orthographie einüben. Unser Verlagswerk, Heinrichs Grammatik, erscheint soeben in fünfter Auflage für mehrsprachige Anstalten, in sechster für die k. k. Militärschulen und in siebenter für höhere Lehranstalten in deutschen Kronländern. Da es im österreichischen Staate sich der größten Verbreitung erfreut, so ist Aussicht vorhanden, daß die in demselben vollständig angenommene steiermärkische Orthographie — wenigstens für längere Zeit — zum Durchbruche kommt, und bitten wir daher um geneigte Unterstützung.

Laibach im März 1879.

Die Verlagshandlung.

1870

The following table shows the results of the
analysis of the water taken from the
well at the station on the 10th of
June 1870. The water was found to be
hard and contained a large amount of
lime and magnesia. The total amount
of lime and magnesia was found to be
1.2 grains per gallon. The water was
found to be soft and contained a large
amount of lime and magnesia. The
total amount of lime and magnesia was
found to be 1.2 grains per gallon. The
water was found to be soft and contained
a large amount of lime and magnesia.
The total amount of lime and magnesia
was found to be 1.2 grains per gallon.

Analysis of the water taken from the
well at the station on the 10th of
June 1870. The water was found to be
hard and contained a large amount of
lime and magnesia. The total amount
of lime and magnesia was found to be
1.2 grains per gallon. The water was
found to be soft and contained a large
amount of lime and magnesia. The
total amount of lime and magnesia was
found to be 1.2 grains per gallon. The
water was found to be soft and contained
a large amount of lime and magnesia.
The total amount of lime and magnesia
was found to be 1.2 grains per gallon.

Lautehre und Orthographie.

Einteilung der Laute.

§ 1. Nach dem Verschlusse des Mundes zerfallen sämtliche Sprachlaute in drei Hauptklassen: Vokale (Mund vollständig geöffnet), Halbvokale (Mund unvollständig geöffnet), Konsonanten (Mund geschlossen). Jede dieser Gruppen zerfällt wieder in Unterabteilungen.

§ 2. 1.) Die Vokale oder Selbstlaute sind: a, e, i, o, u; die Umlaute von a, o, u sind ä, ö, ü (Ä, Ö, Ü — nicht Ae, Oe, Ue); z. B. der Wald, die Wälder; die Not, die Nöte; der Hut, die Hüte. — Zwielaute oder Diphthonge: ai, ei, eu, au und dessen Umlaut äu, z. B. der Traum, die Träume. — Gedoppelte Vokale: aa, ee, oo.

2.) Die Halbvokale (semivocales) sind erstens die hauchenden (spirantes): w (verhärtet v, f¹), f (verhärtet ff, sch), h (verhärtet ch) und j; zweitens die flüssigen (liquidæ): l, r, m, n.

§ 3. Die Konsonanten oder Stummlaute (mutæ) sind erstens weiche (mediæ): b, d, g, zweitens harte (tenues): p, t, k.

¹ v und f in derselben Wurzel, z. B. voll, füllen.

Die Halbvokale und Konsonanten werden nach den Organen, die bei ihrer Aussprache vorzugsweise tätig sind, eingeteilt in:

Lippenlaute:	w (v, f),	m	—	b, p,
Zahnlaute:	f (f, sch),	n	—	d, t,
Rehlaut:	h (ch)		—	g, k,
Zungenlaute:				l, r —
Gaumenlaute:	j.			

Doppelkonsonanten sind pf, sp, ft, r. Zusammengesetzte Zeichen für einfache Laute sind: ch, qu, f, sch.

Das sogenannte Aebce (oder das Alphabet) ist die Reihenfolge, in welcher man seit alter Zeit die Buchstaben nacheinander nennt: a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x (y) z.

Y, y, genannt ypsilon, nur in Fremdwörtern.

Von den Vokalen.

§ 4. Jede Silbe enthält einen Vokal, z. B. wirb, nicht wrb; der Schei=tel, nicht der Scheitl; die Mut=ter, nicht Muttr. Der Vokal wird entweder gedehnt oder flüchtig ausgesprochen. Die gedehnten Vokale nennt man auch lange, die flüchtig oder gekürzt ausgesprochenen kurze Vokale. Diphthonge und gedoppelte Vokale müssen immer gedehnt ausgesprochen werden, z. B. die Seele (nicht Selle); ebenso ie als langes i und die durch ein nachgesetztes h gedehnten Vokale, z. B. der Hammerstiel (nicht . . still), der Sohn (nicht Sonn).

§ 5. ll, mm, nn, rr, ck = kk, pp, tt, ff, ss, k = zz.

1.) Folgt auf einen kurzen Vokal kein anderer als ein flüssiger oder harter Konsonant oder f, das scharfe f und z, so werden diese verdoppelt; für kk und zz setzt man ck, k, für ff am Ende ss. Die Stimme ruht gleichsam auf dem ersten der beiden Zeichen, z. B. schallen, nicht: scha=llen, auch nicht schall=en; die Hölle, der Herr, der Kamm, der Senne, die Hacke = Hakte,

die Betten, der Knappe, erschlaffen, lassen, hassen, nützen. Diese und ähnliche Wörter darf man nicht lesen wie: Höhle, das Heer, (er) kam, die Sehne, der Haken, beten, der Knabe, schlafen, lasen, Hase, im Nu zehn.

Anmerkung. In Fremdwörtern bleibt z, z. B. die Skizze, der Bajazzo.

2.) Hinter langen Vokalen darf der Konsonant nicht verdoppelt werden,¹ und der scharfe s-Laut wird hier durch **ß** bezeichnet, also: Stufe, bestätigen, heiß, nicht: Stufe, bestäti- gen, heiß. — Näheres über den s-Laut im § 21.

Die langen Vokale.

§ 6. Die Diphthonge ai, ei, eu.

Statt ai schreibt man immer häufiger ei. Es findet sich noch in den bezeichneten Wörtern des folgenden Diktandos.

Diktando 1. a) Die fleißige **Maid** schnitt neben dem schattigen **Hain** das reife Getreide (früher auch Getraide). Weide das Böse. Die Hagebutte heißt auch Hainbutte. Auf einer Reise durch das nördliche **Baiern** am Flusse **Main** lag ich eines Tages, es war im Monate **Mai**, ausruhend an einem **Feldrain** neben einem Acker, auf welchem Weizen und **Mais** angebaut war; **Waid** baut man dort nicht. Die Luft war so rein, und ich dachte an mein Vaterland **Brain**, an meine Vaterstadt **Paibach**. Bei der Stadt **Mainz** fließt der Rhein. Kaiser Karl landete in der **Bai** von Tunis. Die Gefäße von Eichenholz wurden mit dem **Aich**maße **geaicht**, d. h. behördlich abgestempelt. Er ist ein **Paie** in der Naturgeschichte; er weiß nicht einmal, daß der **Hai** eine doppelte Reihe von Zähnen hat, und daß der **Paich** desselben nicht runde Eier enthält. Die Leiche wurde feierlich bestattet. Der **Leu** schüttelt die Mähne. Bittere Reue ergreift den Verschwender. Er hat seine Torheit bereut und ist nun bereit, sich zu bessern. Freund, **Guer** Heu ist heuer gut geraten. Der **Vielfraß** verzehrte einen ganzen

¹ Fehlerhaft spricht man in Wien häufig **Vater** wie **Gevatter** aus.

Paib Brod, davon schwoh ihm der Leib an. Auf diese Weise geht es nicht. Die kleine Violin-Virtuosin spielt zugleich auf allen vier **Saiten** ihres Instrumentes. Sie ist eine vaterlose **Waise**. Ich stand auf der linken Seite. Die **Maische** gährt. **Kaiser** Karl IV. (sprich: der Vierte) starb 1378. Die Blau-meise (unrichtig ai) ist kleiner als die Koblmeise. Ein biegsames Stäbchen hieß in alter Zeit **Zain** (auch Zein, der); jetzt versteht man unter diesem Worte einen Metallstab. — b) Ein Lakai (herrschaftlicher Diener) des Fürsten Liechtenstein zeigte mir das Palais (sprich: Paläh, Prachtgebäude) am **Kai** = Quai (sprich: Käh, Fluß- oder Hafendamm). Mit dem Worte »die Canaille« (sprich: Kanallje) bezeichnen die Franzosen den niedrigen Pöbel. Die Faience (auch Fayence, sprich: Fajangß') ist von geringerem Werte als das Porzellan.¹

Diktando 2. Konrad bekam dafür vier Kreuzer. Vor zwölf Jahrhunderten wohnten auf der Lüneburger Heide keine Christen, sondern Heiden (nicht mehr: Haiden). Auch den rüstigsten Weidmann (früher auch Waidmann) besucht einst Freund Hein (der Tod). Das Vieh treibt man auf die Weide. Aus diesem Weidenbaume konnte ich nur vierzig Scheiter Holz hacken. Der Dumme scheut sich, mit einem Gescheiten (nicht Gescheiden, oft findet man auch noch Gescheidten) zu sprechen. Zur Feier des Johannesfestes zündet man Feuer an. Fene Kuh hat an ihrem Euter eine Wunde, in welcher sich Eiter ansetzt. Die Nachteule (aus Nacht und Eule) war der Göttin Pallas heilig. Eile mit Weile, willst du Nachteile vermeiden. Der Gerber hat die neun Häute wol erst heute früh gekauft? Nein, gestern abends. Wir preisen die Weisheit der Kaiserin Maria Theresia. Weißensee in Thüringen gehört den Preußen. Ich habe drei Freunde, sie bezeigen sich immer treu. Ich bezeuge die Wahrheit. Eustach schlug sich im Fallen eine Beule. Die Verbrecherin wurde mit dem Beile enthauptet. Verleumde auch deinen Feind nicht. Den reinsten Leim gewinnt man aus der Hausenblase. Der Neid hemeistert nur einen kleinen Geist. Auf Gebirgsreisen zerreißt man viel Kleider. Der Hund heult. Die Wunde

¹ Die von euch unrichtig geschriebenen Wörter schreibt dreimal richtig ab, damit sich euer Auge an das Bild des richtig geschriebenen Wortes gewöhnt.

heilt zu. Der Steuermann unseres Schiffes stammte aus Steiermark. Die Ritter zogen auf Abenteuer aus, die ihnen oft teuer zu stehen kamen. Zeige mir dein Zeugnis. Wir hacken mit der Hacke. Der Kock hängt an dem Haken.

Frage. Warum ist »heißlich« unrichtig geschrieben? Antwort: Weil es nur hinter einem kurzen und betonten Vokale stehen kann.

§ 7. **ä, ö, ü, äu** sind die Umlaute von **a, o, u, au**. **äu** wird geschrieben, wenn es leicht als Umlaut zu erkennen ist, z. B. der Raub, die Räuber; sauber, säuberlich. Sieh jedoch § 16.

Diktando 3. Alle Räume der Scheune sind gefüllt. Beim Scheine der Lampe schreibt der Dichter Reime. Sie schlugen mit den Fäusten auf den feisten Ochsen. Der Eisenhändler hat auch Feilen feil. Getödtete (auch: getötete) Fische gehen bald in Fäulnis über. Das bairische Bier. Die bäuerische Manier. Die Ziegenmäuler sind den jungen Bäumchen gefährlich. Der Kohlenmeiler raucht. Die eisernen Kisten wurden veräußert. Heiser krächzte der Rabe, während er über die Häuser des Dorfes flog. Die Domäne (ein Staatsgut) wurde verpachtet. Die Kohlmeise ist ein Vogel, die Ameise ein Insekt. Es gibt auch weiße Mäuse. Wir ruhten neben einer Säule, an welcher zwei Seile befestigt waren. Der Leiter der Leihanstalt, ein Italiener, erläuterte uns, nachdem er sich geräuspert hatte, in deutscher Sprache sehr geläufig, warum sie in einem so guten Leumund stehe. Die Leute stiegen auf Leitern in die Höhle hinab. Wir gaben dem Verstorbenen beim Geläute der Glocken das letzte Geleite. Das Mädchen naschte Honigseim. Das weiße Tuch ist braun eingesäumt. Versäume nichts. Das Fräulein und der Freiherr gehen in freier Luft spazieren. Er ist ihr Freier und wird sie heiraten (richtiger als heuraten). Die allgemeine Freude vereinte in aufrichtiger Versöhnung Freund und Feind. Die strenge und rohe Frau wollte die Magd durchbleuen (mhd. bliuwen, schlagen), weil sie die Wäsche nicht schön gebläut hatte. Der Räuber wurde erschossen, als er eben mit einem Reiber das Fenster schließen wollte. Dieser Hund hat die Raude (auch Räude), er ist rändig. Es kommt Hochwasser, schließet schleunig die Schleusen (richtiger

als Schleußen). Die Kinder des Tabakverschleißers schleifen Federn. Die Pascher schleichen über die Grenze; sie tragen Wein in Schläuchen. Jener Ökonom ist sehr religiös.

§ 8. Die gedoppelten Vokale **aa**, **ee**, **oo**. Sie werden immer seltener geschrieben. Die Wörter, in denen sie noch vorkommen, sind in dem folgenden Diktando bezeichnet. Der Umlaut von **aa** ist **ä**.¹

Diktando 4. Ich habe alle acht **Aale** in dem Flusse neben der schattigen **Allee** gefangen. Der **Haarkünstler** harrete lange im **Vorsaale** (auch schon **Sal**) und ward es herzlich satt. Der Deckel paßt auf ein **Härchen**. Die **Saat** steht schön, der **Schnee** hat ihr nichts geschadet; wenn nicht der Hagel **Verheerungen** anrichtet, so werden die Bauern heuer wie Herren leben. Das ganze **Heer** war mit **Speeren** (auch schon **Speren**) bewaffnet. Bares Geld hat Cyprian nicht, aber eine Silberbarre. Statt des Kaisers, welcher den ganzen **Staat** regiert, leiten Statthalter (die **Stadt** = die **Stätte**) die Provinzen. Ein stattlicher Mann. Die staatlichen Verhältnisse. Vom Regen waren die Waren (nur noch selten **Waaren**) naß geworden. **Wahren** Worten glaubt man. Deine Schulsachen sind in **Wirrwar**. Knabe und Mädchen bilden ein **Pärchen**. Um ein **paar** (= einige, auch schon **par**) Kreuzer kauft man kein **Paar** Stiefel. Frisst der **Aar** auch **Aas**? Während des Kartenspiels aß der **Armeelieferant** von der Torte, welche die Form einer **Moschee** hatte. Dionys machte mit dem Herzsäß einen Stich. Der Arme soll, der Reiche kann sparen. **Kaffee** trinkt man auch auf dem Lande, von **Thee** aber hat man noch keine **Idee**. Der **Klee** blüht rot. In Märchen wird viel von Feen (die **Fee**) erzählt. Dieses **Gartenbeet** ist mit Salatsamen besät. Adolf ist am Star (und **Staar**) erblindet. Die Hände wurden uns von der Kälte starr. Ins offene **Meer** fahren nennt man in die **See** stechen. Dazu gehört etwas mehr Mut, als mit einem Boote (auch **Bot**) auf dem Teiche neben den mit **Moos** (auch **Mos**) bewachsenen Ufern spazieren zu fahren. Ein Bote rief den Musiklehrer auf das Schloß. Er fand alle

¹ Die »innerösterreichische Mittelschule« schreibt nicht mehr **oo**.

Säle (Saal) **leer**, keine **Seele** kam ihm entgegen. Endlich erschien ein Mohr in herrschaftlicher **Pivree**. Der fing mit ihm einen Krakehl an. Das Kamel (auch noch Kameel) erregt den Pferden Abscheu. Das Laibacher Moor (auch schon Mor) misst vier Quadratmeilen. Fressen die Bären auch Brombeeren? Verkauft den Bär (Plur. Bäre, Zuchteber). Der Bär (Plur. Bäre, Kammkloß) dient zum Einrammen der Pfäle. Gehst du mit mir auf die **Geest** (trockenes hohes Sandland)? Der (auch das) **Teer** ist ein harziges Öl. Es ist ein trauriges Loß (schon selten Loos), sich von drückenden Verpflichtungen nicht losmachen zu können.

Der Plural: Die Armeen marschieren am bequemsten auf Chaussees. Die Ideen, Seen u. s. w.

§ 9. **ie**. Die Länge des **i** wird durch **e** angedeutet, auch in den fremden Endsilben **ie**, **ier**, **ieren**.

Ausnahmen: 1.) Die Fürwörter ihm, ihn, ihren, ihr, mir, dir, wir.

2.) Wider = gegen, daher auch: der Widerspruch, der Widerhall, erwidern u. a. m.

3.) Der Biber, der Igel, Isegrim, das Lid am Auge und viele Fremdwörter, wie: die Bibel, die Fibel, die Fiber (Faser), die Linie, die Maschine, die Mine (Sprenggrube), die Priese, der Stil (Schreibart), die Satire, der Titel, der Tiger, der Mediziner, Rabbiner.

Anmerkung. In gib (gieb), gibst (giebst), gibt (giebt) schwankt die Aussprache zwischen langem und kurzem Vokal; es sind daher beide Schreibweisen berechtigt. In fing, ging, hing ist wegen der Kürze des Vokals die Schreibung mit **e** nicht berechtigt.

Diktando 5. Der Jun fließt in Tirol, ich habe ihn gesehen. Ihm war es erlaubt, im Laibachflusse zu fischen. Binnen kurzem werden die Bienen schwärmen. Die Bühne des Theaters ist durch einen Vorhang geschlossen. Die Blume riecht angenehm. Ich bitte dich, nimm an, was ich dir, dem biederen Manne, biete. Der Glieder duftet. Der Gitle sucht

den Flitter. Gottfried marschierte im dritten Gliede; er glitt wie viele andere auf dem schlüpfrigen Abhange aus und fiel. Da sich die Klage auf ein bloßes Gerücht stützte, gefiel es dem Landesgerichte, sie zurückzuweisen. Das Gefühl der Treue hebt und ziert den Soldaten. Die Zicke ist eine junge Ziege. Das Zillertal war das Ziel unserer Reise. Karl ist ein ganzer Kiese; er kann sich rühmen, zwanzig Kies (auch Kieß) Papier, wenn sie in einem Riemen zusammengebunden sind, auf seinem Rücken zu tragen. An der Küste des Meeres liegt eine Kiste voll Schiefersteine. Der Schiffer rollt die Tonne über ein schief liegendes Brett. Die Stiefmutter schickte ihre Stieftochter zur Erziehung in ein Stift. Wer lügt, betrügt (richtiger, aber selten: betriegt). Der Schleifer schliff vier Messer, während sein Söhnlein schlief. In der Schwüle des Tages hackte er Holz, bis er Schwielen an den Händen hatte. Nebel und Dünste erweisen dem Wachstum der Pflanzen gute Dienste. Ich höre die Taube girren. Jagdhunde fressen mit großer Gier. Als der Hirt die Herde durch den Fluß trieb, wurde das Wasser trüb. Der Küfer bringt eine Kufe Bier. Das Holz der Kiefer heißt Kien. Den Kienruß verwendet man auch zur Bereitung der Lederschwärze. Es wäre eine Kühnheit, das erboste Tier anzugreifen. Schließ die Türe. Rudolf trägt am Kinn einen Bart. Der Leichtsinrige vergisst die Ermahnungen seiner geliebten Eltern und die eigenen Gelübde, vergießt Tränen und lacht gleich darauf.

Diktando 6. Die dünnen Zweige erfrieren leicht. Die Sanddünen am Ufer dieses Flusses können dazu dienen, die Wiesen vor Überschwemmungen zu schützen. Wir wissen, daß die Wiesel nützlich sind. Aus der verschütteten Stadt wurden verschiedene Gegenstände ausgegraben. Das furchtsame Frauenzimmer schmiegte sich ängstlich an seinen Bruder. Die Köchin schmückte den gebratenen Rehziemer mit Grünzeug. Die Wunde schwiert. Ein Schwarm Tauben schwirrt vorbei. Es ziemt sich, das Alter zu ehren. Der Zimmt ist eine Gewürzrinde. Die Lust, wider die Feinde zu streiten, erwachte immer wieder in ihm. Während der alte Sänger dies Lied sang, schloß er die Augenlider. Ein heftiges Fieber, an dem Therese seit langem litt, machte jede ihrer Fibern erzittern. Da stieß mir gestern in der Stille der Nacht ein Dieb aus dem Garten zwei Stüle

und einen Hammer mit einem eisernen Stiele. Die Schreibweise des Schriftstellers nennen wir seinen Stil. Es fielen in der letzten Schlacht viele von meinen Bekannten. Der Knabe fing die jungen Vögel, sie konnten noch nicht gut fliegen, sie waren erst flügge geworden. Das geschlachtete Tier hing neben der Türe der Fleischbank. Konstantin ging auf die Universität nach Kiel. Der lange Grundbalken eines Schiffes heißt Kiel. Der Federkiel ist durch die Stalfeder ersetzt. Im Keller ist es kühl. Als die Mine sprang, lag Schrecken auf jeder Miene. Der Minnesänger Ulrich von Lichtenstein stammt aus Steiermark. Fast in jedem österreichischen Siege glänzt ein Fürst Liechtenstein. In der Mitte des Jahres kündigte mir Stephan (und Stefan) die Miete.

Diktando 7. Man muß seine Gelüste zügeln. Häuser deckt man mit Ziegeln. Felix hat seine Aufgabe lieberlich gemacht. Die Leute rieten mir, die Reise durch den Wald nur wolberitten zu wagen. Wer sich verkühlt, kann siech werden. Wir biegen den Zweig um. Die Schmarotzer hücken sich vor den Reichen. Entjage sinnlichen Genüssen. Wir genießen den Duft der Blumen. Wenn ich schnupfe, muß ich niesen. Der Äquator (die Linie) liegt im Süden. Wir lassen Thee sieden. Der Verleumder lügt. Auch wenn wir auf weite Distanzen (nicht: Dis=tanzen) schießen, treffen die meisten Schüsse. Der Tapezier wollte eine Landpartie machen. Da trifft er seinen Nachbar, den Juwelier. Sie spazieren über die Wiese. Es erwischt sie ein Regen, ihre Kleider triefen von Wasser, und sie können sich gratulieren, daß die Kolonie der Ziegelbrenner, in welche sie retirieren wollen, in der Nähe liegt. Die Kinder ziehen eine süße Medizin vor. Der Offizier, welcher bei dem Barbier im Quartiere liegt, kaufte von einem Hausierer ein altes Bisier, er wird probieren, es zu polieren. Der Großvezier (sprich: Wesier).

§ 10. Durch h gedehnte Vokale.

In der Regel steht hinter ihnen in derselben Silbe ein flüssiger, vor ihnen ein einfacher Mitlaut oder nichts; z. B. der Sohn, das Ohr, aber: der Pfal, der Stul. Doch

nicht immer steht vor der Liquida hinter dem langen Vokal ein h; z. B. die Scham, die Schale, der Maler, die Qual.¹

Diktando 8. Die Ahle ist ein Schuhmacherwerkzeug. Seit dem Falle über die Stiege siecht er dahin, er ist ganz fahl im Gesichte. Der² Müller hat das Getreide gemahlen. Der Maler hat das Portrait (sprich: Porträh) gemalt. Nach dem Gastmahle besichtigten wir das Denkmal jenes Bürgers, welcher für das Wol³ der Stadt, ja des ganzen Staates, so viel getan hat. Er war ein Wollhändler. Die Wahrheit liebte er über alles. Zu seinem Grabe wallen wol alle diejenigen, deren Zähren er getrocknet hat. Der gemeine Wallfisch (früher Walfisch) hat keine Rückenflossen. Stephan lebt in dem Wahne, die Wahl werde auf ihn fallen. Wann bringt der Faßbinder die Wanne? Stoßt mit dem Rahn nicht an das Wehr, er kann umstürzen. Die Notwehr des Staates ist der Verteidigungskrieg. Die Gefangenen zählen in ihren Zellen die Minuten. In einem Zelte liegen vier Soldaten. Die Geldbuße nannten die Alten Bergeld (nicht: Wehrgeld). Den Werwolf hielten sie für einen verwandelten Menschen. Das Lamm hinkt, es ist lahm. Weil die Hilfstruppen mit ihrer Tapferkeit praltn, blieb ihnen keine Wahl übrig, als den Wall zu stürmen oder sich verspotten zu lassen; sie prallten vor den feindlichen Kartätschen zurück. Die Kette, welche der Dieb aus dem Stalle stal, war von Stal. Keine Regel ohne Ausnahme. Der Name des Herrn sei gepriesen; er bleibt in seiner Gnade stets der Nämliche. Heinrich IV. (sprich: der Vierte) wurde in den Bann getan. Der Ban von Kroatien fuhr mit der Eisenbahn nach Sissek. Wann wird der Wahnsinn von ihm weichen? Ich wohne im dritten Stocke. Es ist eine Wonne, von hier aus

¹ qu und sch gelten hiebei als zwei Konsonanten (mit Ausnahme von Quehle = Handtuch); also: die Qual, die Scham.

Die Ausnahmen sind in den zwei folgenden Diktanden durch gesperrten Druck kenntlich gemacht.

² Dem, den, denen, deren, derer.

³ Die »innerösterreich. Mittelschule u.« schreibt: Das Wohl, die Wollust, obwol; wir der Gleichmäßigkeit wegen wie in den früheren Auflagen mit Engelmann und Weigand **stets**: wol, ohne h.

das Meer zu betrachten. Die Witwe hatte nicht so viel bares Geld, um die Bahre ihres Mannes zu bezahlen. Die Chinesen bedienen sich keiner Gold- und Silbermünzen, sondern kleiner Barren aus edlem Metalle. Taler wurden zuerst in Joachimsthal geprägt. Dieser Narr nimmt keine Nahrung zu sich. Hoffnungsstrahlen fallen verklärend auf die fahlen Züge des sterbenden Mütterchens.

Diktando 9. Ihr letzter Heller ist verzehrt, der Hunger verzerrt ihre Gesichtszüge. Sie weint bittere Zähren. Es läßt sich nichts verhehlen, alles kommt einst an den hellen Tag. Ich fehle nicht mehr in der Bestimmung der Fälle. Wird man jetzt so viele Bäume fällen, so wird es einst an Holz fehlen. Der Maurer schrie mit lauter Kehle, der Handlanger solle ihm die Kelle reichen. Die Schlachtreihen der Dänen dehnten sich über die ganze Ebene aus. Die Hörner ertönen. Willst du dereinst andere lehren, so mußt du jetzt fleißig lernen, sonst wirst du vor leeren Bänken reden. Schillers Geist ist voll hehrer Gedanken. Komm her. Ueber das Heer befiehlt als oberster Kriegsherr der Kaiser. Aus dem Elend dieses Erdentales steigt die reine Seel' empor zur ewigen Seligkeit. Eine hämische Bemerkung kann der Samen großer Trübsal¹ werden. Der Kurfürst von Sachsen empörte sich gegen Karl V. (den Fünften), der als König von Spanien Karl I. (der Erste) hieß. Im Monat September sammelt die Krainer Biene am meisten Honig. Gefühl hat auch der Wurm. Fülle die Flaschen. Wer freut sich nicht, daß der tapfere Landwehrmann unverfehrt und doch mit Ruhm bedeckt aus dem Kampfe zurückkehrte. Eine Flasche Rum. Die Salzsole wird gesotten. Die Schuhsohlen sollen fest sein. Auf dem Zifferblatte der Uhr ist ein Ur (Uerochs) abgebildet. Die Ursache meiner Unzufriedenheit mit dieser Wohnung ist das Ungeziefer. Daß sich unsere Urväter nicht in Wolle, sondern in Felle kleideten, wisset ihr wol. Die Wollust. Obwol das Fohlen im vollen Gallopp daherrannte, wich es der Bohle doch sehr geschickt aus. Fällt der Meltau (das e ist im Norden kurz, im Süden lang) auf das Getreide, so gibt es schlechtes Mehl. Der Müller hat seine Mühle verpachtet. Der Karst ist sehr

¹ So auch die Ableitungssilben bar, mal, sel, sam, tum, un-, ur-.

reich an Höhlen. Die Tageshelle weckt uns aus dem Schlafe. Wir denken uns die Hölle als einen hohlen, finsternen Raum. Hole ein Pfund Öl und eine Elle Leinwand. Unter einem Zelte sitzend erzählte er die lügenhafte Märe, daß im Süden das Meer koche. Das Märchen vom kleinen Däumling. In Mähren wachsen große Möhren. Der Schinder stach mehrere (nicht mehre) Mähren ab. In der Dohne (Schlinge) fing sich eine (besser ein) Goldammer. Donner und Blitz. Noch vor Aufgang der Sonne wanderte der Vater mit dem Sohne in die Stadt. Die Flaumfeder nennt man auch die Dune oder die Daune. Den Wert einer Violin erkennt man an ihrem Tone. Eine dünne Schichte Sand gibt noch keine Düne. Das Wort Rune bedeutete zuerst »Geheimnis«, dann »Schriftzeichen«. Unsere Magd stammt aus Bonn; sie bont die Wäsche sehr schön. Ich esse gern Bohnen.

Anmerkung. Verbalformen schreibt man ohne h, wenn im Infinitiv keines vorkommt, z. B. kam, verlор, er war; dagegen: fehlt, fährt, besieht u. dgl.

§ 11. th. ¹

th kann in deutschen Wörtern nur durch Zusammensetzung entstehen, z. B. Rathaus, Mathilde; Fremdwörter und Eigennamen behalten ihr th, z. B. der Thee, die Theke, die Orthographie, das Theater; Theobold, Thüringen, Athen.

§ 12. h wird ferner gesetzt,

wenn auf den langen Vokal ein e folgt, z. B. nähen, Rüche, Weihe, drehen. Es bleibt auch in jenen Wortformen stehen, in welchen das e verschwindet, z. B. näh', Ruh, Weihrauch, dreht, draht, Raht.

Ausgenommen sind: säen, Knie, knien. Merke: ahnden, fahnden, Fehde.

Diktando 10. Der Nachen liegt im nahen Teiche. Wer wird das Feuer ansachen? Wir fahen (alt statt: fangen)

¹ Nach den Beschlüssen der Berliner Konferenz und der »innerösterreichischen Mittelschule«.

Schmetterlinge. Die Frage, ob die Nacht (Nacht) im Hafen eingelaufen sei, wurde bejaht. Bäche dir das harte Brod auf der Platte. Fließen die Bäche zusammen, so bilden sich Flüsse. Die Frösche blähen sich auf. Der Turm ist mit Kupferblechen gedeckt. Die Krähe krächzt. Die Rehe sind scheu. Räche dich nicht. Der mächtige Tarquinius Superbus mähte Wohnköpfe ab. In den langen Winternächten nähte das Mädchen. Der Kussherer (auch =häher) fliegt hoch, noch höher aber die Krähe. Der Drechsler dreht die Drehbank. Tatsächlich. Unübersichtlich. Bleibt ihr stehen, so wird euch die Biene stechen. Die Mutter wird die Bettziehe über den Polster ziehen. Die Tochter glaubte, die Krankheit des Vaters wiche. Die Pferde wiehern. Labe dich an dem Geruche der Blumen. Gib Ruhe. Michael gab sich viele Mühe. Die Fleischbrühe. Die Dezimalbrüche. König Karl XII. (der Zwölfte) von Schweden war vom Fuß bis zur Kehle Soldat. Wer zahlt die Zeche? Das Fleisch der Enten ist zähe. Wir machten in einem Loch ein Feuer an, bald brannte es lichterloh. Die Schlehe schmeckt schlecht. Der Feind beginnt zu weichen. Der Theolog erhielt die geistlichen Weihen. Schließt die Reihen. Die Reichen teilen Almosen aus. Ich sehe kein Zeichen eures Fleißes, ich darf euch der Trägheit zeihen. Die Bauern säen die Heide (auch den Heiden = den Buchweizen) als zweite Frucht. Ich will dir das Geld dazu leihen. Die Leichenkosten trug der Kaiser, weil der Verstorbene sich in den Reihen der Armee reiche Verdienste erworben hatte. Ich sehe den Thee durch. Die Viehseuche. Die Funken sprühen. Weisheitsprüche. Das Hirschgeweih. Ich lag am stillen Weiher im weichen Moose (auch noch Moose). Neben der Küche liegt der Stall für die Kühe. Der (nicht das) Teller ist zersprungen. Lebt wol, ihr heimatlichen Täler. Wenn der Rat eines Loren einmal gut ist, so muß ihn ein gescheiter Mensch ausführen.

Anmerkung. Die Wörter: Rauheit, Roheit, Hoheit haben ein h verloren.

§ 13. Das anlautende h muß ausgesprochen werden, darf jedoch nicht so scharf wie ch lauten.

Diktando 11. In den Alpen gibt es auch weiße Hasen. Hasen hießen die obersten Götter der alten Nordgermanen. Der Haber (auch Haser) ist gut geraten, aber der Hamster hat ihm

viel geschadet. Amsterdam liegt in Holland. Das Gebet schließt mit dem Worte Amen. Der Hamen ist ein kleines Fischnetz. Der Ammer ist ein Vogel. Diesen Hammer hat der Holzhacker auf dem Acker neben seinem Hause gefunden. Es ist heiß. Das Eis schmilzt. Wer konnte ahnen, daß Herr Hanensfeld, der bei uns als Afterparlei wohnte, würde verhaftet werden? Wie ich höre, war ihm die Ehre seines Nächsten nicht heilig. Eilig zog sich der Feind von der Höhe zurück, ehe wir ihm nahe kamen. Ei, du weißt nicht, daß feuchtes Heu in Brand gerät? Auch der Heide bindet sich durch Eide. Das beste Papier macht man aus Hadern. Die Adern sind von zweierlei Art. Hart ist des Wucherers Herz, wie Erz. Du sollst die Alten in Ehren halten. Warte auf mich an der Ecke jener Hecke. Glückliche, wer auf eigener Erde, bei eigenem Herde sitzt. Die Sonne scheint helle. Eine Elle Tuch. Die Schiffbrüchigen hoben die Blicke nach oben. Wir hoffen, des Himmels Tore stehen uns offen. Ach, des Leichtsinrigen Ohren vernehmen nicht den Schritt der Hören.

Anmerkung. In Eigennamen wie Günther, Walther, Luther, Lothar ist h der Anlaut der zweiten Silbe, welche so viel als »Heer« (ahd. hari und heri) bedeutet.

§ 14. Vokale, denen (in derselben Abstammungssilbe) nur ein einfacher Konsonant folgt, sind ebenfalls gedehnt auszusprechen, z. B. reden (nicht retten; die Abstammungssilbe ist red), der Rat, die Ratte.

Ausgenommen sind einige einsilbige Wörtchen mit kurzem Vokale: ab, an, bin, bis, hin, in, man, mit, ob, um, von, weg (aber: der Weg).

Anmerkung. Ueber gib sieh § 9, Anm.

Diktando 12. Zwei Bettler mit grauen Haaren harren auf eine Gabe. Die Kaze legt sich in die Sonne und leckt ihre Pfoten. Auch in der Steppe braucht man Wanderstäbe. Die Rüben werden gesäuert; die Farben werden gerieben. Dein Bruder Günther hat sich die Rippen gebrochen. Die Motte schont auch die Kleider der neuesten Mode nicht. Der Tischler verkaufte mir zwei Säcke Sägespäne. Mein Vater ist der Gevatter des Nachbarn (d. h. der Pate seiner Kinder). Ich

besitze das Bild des Dichters Platen auf eine Silberplatte graviert. Folge meinem Räte. Diese Ratte hat man mit Phosphor vergiftet. Rette dich aus der Gefahr. Das Tischgeräthe wurde weggeräumt. Viele Wege führen nach Rom. Der Krämer hat den Kaufmann, ihm einen größeren Rabatt zu lassen. Die Kinder liegen in den Betten und beten ihr Abendgebet. Gebet acht, wenn das Gebet gesprochen wird. Lotte hat an einem Lote Kaffee genug. Die Kotte trug als Abzeichen rote Kappen. Die Abendglut des Himmels spiegelt sich in der Flut. Bei Leipzig kämpften die Kostiz-Kürassiere nicht nur mit Mut, sondern auch mit wahrer Berserkerwut. Friedrich ruhte von der Arbeit aus. Die Weidenrute ist biegsam. Das Schaf blöckt. Schaffe (= befiehl) dem Knechte, dass er das Schaff mit Wasser fülle. Schlägst du auf die metallene Schale, so gibt sie einen Schall von sich. Herr Walthar redete schale Worte. Um das schnurrende Spinnrad läuft eine Schnur. Der Bruder meiner Schmur (Schwiegertochter) trägt einen Schnurrbart; er erzählt gern allerlei Schnurren (Pöffen). Schäle mir diesen Apfel. Die Kuhschelle ist von Blech. Die Pilgerschar verscharrete die Leiche ihres Bruders im Wüstenlande. Der Holzspan ist eine Spanne lang. Lothars Schwester Mathilde ist blind, ihre Augen sind starr, sie hat den Star. Stört den störrigen Menschen in seinem Troze nicht. Der Stör kommt auch in der Save vor. Der Stür (Widder).

Tau, Tier, teil, teuer ohne Dehnungs-h, weil der Diphthong an sich lang ist.

Anmerkung. Die Nachsilben in und nis verdoppeln im Plural das n und s, z. B. Königin, Königinnen; Zeugnis, Zeugnisse.¹

§ 15. ä wird immermehr durch e verdrängt.

Diktando 13. Klothilde schreibt mit der linken Hand ebenso behende, wie mit der rechten. Edel sei der Adel. Deine Eltern sind schon alt. Der Conducteur (spr. Konduktör) ruft vor der Abfahrt: »Fertig!« Philipp sträubte sich heftig, dem Verhaftbefehle Folge zu leisten. Der Hahn kräht, die Henne gackert. Die Elster (nicht mehr Ä) plaudert. Ignaz hat eine

¹ Die »innerösterreichische Mittelschule« schreibt Zeugnis, Zeugnisse, aber Königin, Königinnen.

Menge Fehler und Mängel an sich. Der Schall der Viehschellen. Ein Schlag mit dem Schlegel. Binde den Stengel der Pflanze an die Stange. Wildpret (auch Wildbret) ist mein liebster Braten. Ihre Väter sind Bettern. Der Trotzige beugt seinen Nacken nicht, er ist hartnäckig. Überschwengliche Reden sind bei der Jugend in Schwang. Unter stetem Nachschieben bewegte sich die Last langsam aber stetig vorwärts. Der Kaiser bestätigte die Rechte der freien Städte, auf daß sie stets Geltung hätten. (»Bestätigen« heißt »dauernd machen«.) Rom war ein Ayl, d. h. eine Freistätte.

Diktando 14. Der Pascher brachte echte italienische Seide über die Grenze. Mein Schweher (Schwiegervater) ist aus Südtirol und spricht welsch. Die Ernte hat unsere Hoffnung nicht getäuscht. Das Kind steigt auf den Schemel. Über den schwankenden Steg stürmend schwenkte der Fährnich die Fahne und verjagte mit wenigen die feindlichen Memmen (einst Mämmen), von denen eine Menge fielen; doch auch mancher der Seinigen wurde verwundet. Gebet Gott die Ehre. Die Gerstenähre hat lange Gracheln (lange, spröde Ährenspitzen). Das Nadelöhr. Unsere Färse (junge Kuh) hat eine Blesse (d. h. einen weißen Fleck auf der Stirne). Achilles war nur an der Ferse verwundbar. Der Verwundete lag im Schatten einer Lärche, Todesblässe im Gesichte. Die Lerche trillert in der Luft. Der Hirte hat nicht so viel Stärke, um die Sterke (junge Kuh) bei den Hörnern festzuhalten. Wem graut nicht vor solch einer Greuelthat? Es ist greulich anzuschauen. Leugne es nicht, du hast ihn verleumdet. Widerspenstige Knaben. Das Gespann. Der Nachbar machte uns den Knecht abspenstig. Wenn in einem Treffen alle Kugeln träfen, es bliebe kein Mann übrig.

§ 16. In vielen Wörtern erscheint ä, ö, ü oder äu, auch ohne daß sie als Umlaut leicht erkannt werden könnten. Sieh § 7. Z. B. Der Löwe gähnte, schüttelte die Mähnen und legte sich in die Ecke des Käfigs nieder.

Diktando 15. Beim Äzen atmete Göthe schädliche Dünste ein. Auch die Bären gebären blinde Junge. Gute Weine gähren lange. Helene lehnte in der Abenddämmerung an dem Geländer und gähnte. Wer vorwärts will, erwägt nicht allzu

lange. Das ist so bei uns gäng und gebe. In einen Knäuel geballt lag das Ungeheuer da, gräßlich anzuschauen. Der zerschrotete Säbel glich einer Säge. Erzähle uns das Märchen von dem grünen Käfer. Ich gewähre eure Bitte, wenn ihr keinen Lärm macht. Der Fisch, welchen Gretchen (die kleine Margarete) auf den Tisch brachte, hatte viele Gräten. Auch die Kröten sind nützliche Tiere. Der Gran wiegt ein achtzehntel Lot Silber. Der Wind bläht das Segel. Die Gebühr wurde entrichtet. Das Bier gährt. Der Spötter hat einen hämischen Blick. Brandwunden schwären (eitern). Die verlassene Waise weinte bittere Zähren. Verträglichkeit hält Frieden auch im engsten Raume. Gott macht, wer braucht sich da zu ängsten? Der Nil umspült bei Theben eine Insel. Kinder spielen gern. Das Weib drohte den bösen Buben mit dem Besen. Egoisten beräuchern den Mächtigen mit Lob, um sich zu bereichern. Ich beschwöre dich, laß ab von solchen Reden, sie beschweren mein Gemüt. Die Rechnung wurde berichtigt. Der berüchtigte Dieb entkam. Der Himmel war trüb, deshalb trieb der Hirt die Schafe nicht auf die Weide. Schon vor sieben Jahrhunderten blühte die deutsche Literatur; ihre Blüte dauerte bis ans Ende des dreizehnten. Das Geblüte. Die Löwen brüllen. Der Argwohn hat scharfe Brillen. Ich büрге für die richtige Zahlung. Das Erzgebirge liegt in Böhmen. Philipp ist ein Lügner; er leugnet seine Tat. Durch dick und dünn verfolgten wir die Fährte des Wildes. Gottes Blitze dräuen (drohen) dem Bösen, den Treuen schrecken sie nicht. Dem kranken Kinde ist die Speicheldrüse angeschwollen. Man glaubt, es verdrieße mich. Die Flöte hat sieben Löcher. Der Bettler flehte um eine milde Gabe. Wer verziehene Fehler vorrückt, verdient eine Küge. Man trug in Kübeln Wasser auf den Giebel des brennenden Hauses. Wer wüßte nicht, daß durch Kanäle selbst Wüsten fruchtbar gemacht werden. Altes Fleisch ist zähe. Wir haben zehn Zehen.

Die kurzen Vokale.

§ 17. 1.) Die Kürze des betonten Vokals wird **nicht** durch Verdoppelung des auf ihn folgenden Konsonanten bezeichnet (sieh § 5), wenn (in der-

selben Abstammungssilbe) noch ein anderer Konsonant folgt, z. B. das Zelt — nicht: Zellt, — der Durst (dürre), der Brand (brennen), die Kunst (können), die Gunst (gönnen), der Gewinnst (gewinnen), das Gespinnst (spinnen), das Geschäft (schaffen), die Anstalt, die Gestalt (stellen), die Ankunst (kommen).

2.) Die Verdoppelung wird jedoch beibehalten:

- a) in Zusammensetzungen, z. B. der Stillstand, das Irrlicht, der Hemmschuh;
- b) vor Nachsilben, z. B. statthaft, das Schicksal, die Herrschaft;
- c) in Zusammenziehungen, z. B. der Sammt (Sammet), der Zimmt, der Bettler, nackt, jetzt;
- d) die Verdoppelungen der unbestimmten und gebietenden Art werden auch in den Verbalformen beibehalten (außer der Vokal wird lang), z. B. du gewinnst (dagegen das Substantiv Gewinnst, s. oben 1.), können, konnte (dagegen Kunst), fallen, gefallen, fällt (dagegen natürlicherweise: ich kam, fiel). Sieh ferner die Ausnahme in § 14.

Anmerkung. Können in Zusammensetzungen drei gleiche Konsonanten neben einander zu stehen, so genügen zwei, z. B. Brennessel, dennoch, das Drittel, der Mittag, die Schifffahrt, der Schwimmmeister. Sieh § 27, 1. Anm.

§ 18. Die Konsonanten bb, dd, gg.

Die weichen Stummlaute b, d, g werden nur in wenigen Wörtern, und zwar nur zwischen zwei Vokalen verdoppelt.

Diktando 16 zu §§ 17 und 18. Die Dogge ist spindeldürr. Das schadhafte Schiff wurde auf das Dock (gemauerter Wasserbehälter, auch die Docke) gebracht, damit es ausgebeffert werde. Die Egge hat eiserne Zinken (der und die Zinke). Der Dienstmann steht an der Ecke (sprich Ecke) des Hauses. Ein fremdes Schiff wollte unter österreichischer

Flagge Roggen einschmuggeln. Die Kroatinnen stecken den Rocken in den Gürtel und spinnen gehend. Der Fischrogen besteht aus Eierchen. Die Ebbe und die Flut wechseln in je sechs Stunden. Von dem Worte Schabbes, d. i. Sabbath¹, ist »Schabbesdeckel«, d. h. Sabbathhut, abgeleitet. Die Krabbe ist ein kleiner Seekrebs. Große Hunde lassen die Kinder auf sich herumkrabbeln. Jene Dame trug eine seidene Robe und ihr Diener eine Mütze vom Felle der Robbe (auch: des Robben). Die Widder begannen den Kampf wider einander immer wieder von neuem. Schreibet die Aufgabe zuerst in die Kladder (Schmutzheft). Der Pudding ist eine englische Speise. Der Trottel hatte seine Freude an der Troddel, die ihm vom Hute herabhing. Sind die Vögelein flügge, so fliegen sie aus dem Neste, machen jedoch anfangs nur kurze Ausflüge. Eine Brigg (auch Brig) ist ein Zweimaster und zum Warentransporte sehr geeignet.

Bei dem Erdbeben währte man, die Wände stürzen ein (nicht k). Wende dich weg. Der Sparsame stillt seinen Durst mit Wasser. Die Geschwulst schwillt immermehr an. Bei der letzten Feuersbrunst sind fünfzig Häuser abgebrannt. Die Mägde spinnen nur grobes Gespinnst. Der Hund bellt. Der große und kleine Belt sind Meerengen. Der Rammacher und der Glöckner sind Brüder. Der Maler malt ein Stilleben. Die Bittage. Das Bettuch.

§ 19. Die Konsonanten b, d, g, — p, t, k.

Ob am Ende des Wortes ein weicher Stimm laut (b, d, g) oder ein harter (p, t, k) stehen soll, erkennt man durch die Verlängerung, z. B. des Grabes, also: das Grab, des Kalbes — das Kalb, des Todes — der Tod, des Liedes — das Lied, des Talges — der Talg; der Lump, die Glut, der Sack, das Brod (oft findet sich Brot) — die Brode.

Diktando 17. Die Liebe verzeiht. Laß kein böses Wort über deine Lippe kommen. Wir sahen eine Gruppe von Arbeitern, die um eine Grube herum standen. Die Griechen

¹ Im Hebräischen mit h, im Lat. und Goth. ohne h.

siegten bei Salamis. Die Schlangen kriechen. Der Bast ist die innere Rinde. Nicht jedes paßt für jeden. Der Reisende hat seinen Gastfreund um ein Fußbad. Die Dose ist aus Schildpat. Wir erstiegen den Grat (Gipfel) des Berges; dort war es um mehr denn einen Grad kälter als in der Ebene. Der Rückgrat (nicht das) tut mir weh. Sein Enkel ist ein Engel an Schönheit. Der Anker ist ein Grasplatz; der Anker ist ein Doppelhaken. Der Feind senkte und brannte alles nieder. Beschämt senkte der Schuldige den Blick. Napoleon schwang sich auf den Thron von Frankreich. Es wurde ein Schwank in zwei Akten aufgeführt. Was ziert den Jüngling? Bescheidenheit ist seine Zierde. Die Kohlen glimmen. Die Gemsen klimmen in die Höhe. Ein Band der Freundschaft umschlingt die Kriegskameraden. Der Rebell wurde verbannt. Bald geben heißt doppelt geben. Frisch gefallener Schnee ballt sich leicht. Rohe Buben balgen sich. Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge. Das Schiff hat ein Leck (seltener: einen Leck). Leg dich auf die Bank. Mir ist angst und bang. Der Spitzbube verbarg sich im Parke. Was hat der Rabe mit dem Rappen gemein? In Reifniz macht man Rosshaarsiebe. Sieben Glieder von der Sippe des Angeklagten erschienen vor Gericht. Das Wetter schadete weder den Wiesen noch den Äckern. Ich zog eine Miete. Setze dich nieder. Das Schiff wurde geentert. Es hat sich viel verändert.

Diktando 18. Der Schweiß öffnet die Poren der Haut. Die Maulwürfe bohren sich Gänge. Der Knabe wird ein Bergknappe werden. Vor einem Egel ergreift mich ein Ekel. Der Geck benimmt sich keck. Die Barke ist ein Rauffahrteischiff. Der Zwieback, zweimal gebackenes Weißbrod, wird in Fässer verpackt. Das Schloss ist von einem Parke umgeben. Er brummt in den Bart. Er spielt seinen Part auf dem Bass gar wacker. An der Grenze zeigt jeder seinen Pass. Die Ente schwamm bis ans Ende des Teiches. Der Tadel tut weh. Die Frucht des Dattelbaumes reift in Dalmatien nicht. Hört auf zu schelten. Der Tapfere wehrt sich lange. Eigen Herd ist Goldes wert. Die Herrschaft der Mongolen über Rußland hat durch zwei Jahrhunderte gewährt. Kommt, wir wollen uns den Kometen anschauen. Wir gehen in die Mette (Frühgottesdienst). Die alten Deutschen sprachen gern dem Mette zu.

Die Härte des Eisens wird durch Hämmern vergrößert. Die Herde des Jakob war reich an scheckigen Schafen. In diesem Dorfe wohnen Torfstecher. Im Hofe liegen neben dem Taubenschlage einige Fassdauben. Mit flebriger Tinte schreibt es sich schlecht. Falschheit und Tücke diente ihm als Mittel zum Zwecke. Wer tapfer aushält bis an das Ende, ist ein Held. Der Dinkel ist eine Weizenart, der Eigendinkel ein Fehler. Der biederste Mann hat oft die bitterste Verfolgung zu erdulden. Alles drang in der Restauration (sprich: Restaurazion) darauf, bald Speis' und Trank zu erhalten. Nehmt die Hüte ab. Hüte dich vor Übermut. Die Hüte ist mit Stroh gedeckt. Ich sehe den Kapitän an Bord, ich kenne ihn an der Goldborte seiner Kappe. Dein Freund Gottfried ist Gemeinderat. Ein ungeschmiertes Rad wird bei längerem Fahren glühend. Der Abt und der Propst kehrten im Herbst aus Rom zurück, der Papst hatte sie gesegnet. Reift das Obst, so sind die Krebse nicht mehr so gut.

Anmerkung. **dt** in beredt, lädt (von laden), sandte, gesandt, todt (auch bloß tot, töten¹), wandte, gewandt, bewandt, verwandt, die Stadt, statt **tt** zum Unterschiede von die Statt = Stätte, wie in Bettstatt, Statthalter zc.

Diktando 19. Nicht jeder Abgeordnete ist beredt, nicht jeder besitzt Beredsamkeit. Der Stadtrichter ist todt (tot). Wir beklagen seinen Tod. Du sollst nicht tödten (töten). Der (nicht: das) Dotter ist gelb. In der Hütte liegt ein Todter (Toter). Eine tödtliche (tötlliche) Wunde. Die Schüler hören gerne historische Anekdoten. Das Gewand wurde vom Schneider umgewandt. Der Geizhals wandte sich von seinen armen Verwandten ab. Der Gesandte verließ bei der Kriegserklärung die Hauptstadt. Der Jäger lädt sein Gewehr. Was hat es mit diesem Schwerte (nicht Schwerdte) für eine Bewandtnis? Dieses Haus von Eichen ist mein eigen. Im finsternen Gange sagte mein Führer: »Nur sachte aufgetreten!« Vom Herumkriechen kriegen die Kinder schmutzige Hände. Mathilde trägt den Nacken nicht mehr hoch, es nagen Sorgen an ihrem Herzen. Der Nacken des Schiffers ist nahe an dem Ufer angebunden. Eine Photographie ist kein Kunstwerk. Das Berg ist der grobe, wirre Flachs oder Hanf.

¹ So die »innerösterreichische Mittelschule«.

§ 20. 1.) Der **linde Zischlaut** wird durch **f** (**ſ**), am Ende durch **s** bezeichnet und dieses etwas schärfer ausgesprochen als jenes; z. B. der Sand, haufen, lies.

Anmerkung. Das lange **f** bleibt stehen, wenn eine Flexion oder eine vokalisch anlautende Nachsilbe antritt oder ein **e** wegfällt; z. B. gehaut, lieft, aufgeblasener Mensch, aufgeblas'ner M. (über den Apostroph ['] sieh §§ 33 und 199 der Grammatik); dagegen: häuslich, lesbar.

2. a) Der **scharfe Zischlaut** wird hinter langen Vokalen und Diphthongen durch **ff** bezeichnet, z. B. Füße, heiß, er heißt.

b) **ff** steht nie im Anfange eines Wortes; es kann auch nicht verdoppelt werden; deshalb bezeichnen wir die Kürze des Vokals durch ein verdoppeltes **f**; am Ende **fs** statt **ff**. z. B. die Flüsse, der Fluß, ich hasse den Haß.

Anmerkung. **ff** bleibt, wenn eine Flexion oder eine vokalisch anlautende Nachsilbe antritt oder ein **e** wegfällt; z. B. er haßt, wissenschaft, ihr müßt; dagegen: faßlich, spaßhaft.

3.) Ob der **f-Laut** am Ende der Silbe scharf oder linde ist, zeigt die Verlängerung, z. B. Glas — Gläser, Gans — Gänse, lesbar — lesen, die Nieswurz — niesen. Vergl. § 19.

4.) Man schreibt aber aus trotz außer, das (Artikel), daß (Konjunktion), dies, die Fürwörter wes, des trotz wessen, dessen;

5.) mis, —nis, in der Mehrzahl —nisse, wie —in, —innen, z. B. Kenntnis — Kenntnisse, Fürstin — Fürstinnen zc. Sieh § 14, Anm.

Fehlerhaft: Dienstag, Donnerstag, weissagen, dasselbe, diesseits — statt: Dinstag, Donnersttag, weisagen, dasselbe, diesseits.

Diktando 20. **ff**, **ff**. Die Affen sind auf Zucker wie veressen. Emma hat den Namen der Gasse vergessen, in welcher ihr Neffe wohnt. Der Laffe nahm sich auf dem Kasse lächerlich aus. Wir hoffen, es sprossen bald die Bäume. Laßt die Kasse nicht offen. Flüsse fließen nicht bergauf; niemand hemmt des Wissens Lauf. Die Russen schossen mit Sprenggeschossen

auf die feindlichen Schiffe. Die Wunde klappt, laßt sie nicht unverbunden. Der Verblüffte gafft; schafft Rat! Erfasst dein Herz die Lehre Christi, so haßt es auch die Feinde nicht. Wer sich nicht zusammenrafft, erschlappt. Wer auf dem Meere schiffet, vermisst die Heimat schwer. Wer Woltaten vergißt und neue hofft, ist ein Tor. Auch der beste Schütze trifft, wie ihr wißt, nicht immer das Centrum. Wo der Weg abschüssig, ist es überflüssig, die Kasse anzutreiben. Im hessischen Oberlande machte ich die Bekanntschaft eines russischen Professors der klassischen Philologie.

Is. Es fiel ein Schuß; wer schosz? Der Haß macht blaß. Wie ein Pfeil schosz das Ross in die Weite. Der Biß der Schlange läßt sich heilen; der Riß im Bande der Freundschaft hinterläßt eine Spur. Du weißt, daß ein leeres Faß hohl klingt. Die gräßliche Scene bleibt mir unvergeßlich. Der Prediger stellte in sehr faßlicher Rede die Unermessbarkeit des Weltalles dar.

Diktando 21. Lies mir den Brief vor. Meine Schwester Elise ließ mich grüßen. Lischen blies die heiße Griesuppe. Der Biß des Hundes verwundete den Hasen bis an den Knochen. Wir sollen auch unsere Feinde nicht hassen. Der Haß ist eine große Sünde. Füllet die Vasen (sprich: Wasen) mit Wasser und stecket die Blumensträuße hinein. Wir waren darauf gefaßt, auf unserer Reise im Gebirge fasten zu müssen, da man daselbst fast nichts zu essen bekommen kann. Bei Mastricht fließt die Maas. Die Gassen beleuchtet man jetzt nicht mehr so spärlich. Ich vergaß, das Gas (nicht die Gas) abzusperren. Der Pfarrer verlaß von der Kanzel, der Papst habe einen Ablass gewährt. Die Florentiner konnten die Woltaten der Mediceer nicht missen. Kein Mensch muß müssen. Eine Maß Wein. Die Lava ist eine geschmolzene Masse. Das Fleisch der Gans schmeckt ganz anders, als das des Huhnes. Die Armen äßen gerne, wenn sie nur etwas besäßen. Ist Arnulf vom bösen Geiste besessen? Der Knabe mußte seinen Fehler hart büßen, er bekam auch nicht einen Bissen zu essen. Rosine hat uns durch eine Erzählung bewiesen, ein gut Gewissen ist das beste Ruhelissen. Dem Unverschämten wird die Thür gewiesen. Den Edelsten muß man sich zum Freunde erkiesen. Melde meiner Mutter Gruf

und Kuß. Ich lass' sie (lasse sie) grüßen und küssen. Fasse Mut, deine Angelegenheit tritt in eine günstigere Phase. Mit Reis füllt man Würste. Reiß mir von dem Baume ein Reis ab. Die Reifigen des Herzogs steckten grünes Reifig auf die Hüte. Der Kalk ist weiß. Salomons Weisheit. Wir stallten unsere Kasse im Gasthose zur weißen Rose ein. Der Unüberlegte gibt sich manche Blöße. Die Blässe des Gesichtes. Nun, das weiß ich, daß du auf diese Weis' Erfolge nicht erzielst. Erweis dich gefälliger. Liefere einen Beweis. Die Bauern wissen, daß man zu nasse Wiesen entwässern muß. Trag die Nase nicht zu hoch, du mußt bescheiden sein. Des ist der Balg, wes der Fuchs. Dessen erinnert man sich, wessen man mit Freude genossen hat. Gott ist das vollkommenste Wesen. Meine Cousine (Base) Luise vergaß, mir ihre Adresse zu schreiben. Weshalb sagst du mir dies? Deshalb. Der Beschuldigte ist außer sich, man ließ ihn nicht sich äußern. Die Arbeiter aus dem Elsass sind brüsk. Die Italiener lieben die Burleske. Das sind groteske Figuren, pittoreske Gegenden. Dieser Obelisk ist ein Monolith. Der Gärtner schnitt Schoffe ab, sein Weib trug sie im Schoße fort.

Anmerkung. Noch sehr häufig wird der scharfe Bishlaut mit ff nur zwischen zwei Vokalen, von denen der erste kurz ist, in jedem anderen Falle durch ff bezeichnet. B. B. Wir wissen es, auch der Hassende weiß es, daß der Haß verhaßt macht.

§ 21. **v** kommt außer in Fremdwörtern in den hier gesperrt gedruckten Silben und Wörtern vor.

Diktando 22. Wir verdanken dem verehrten Lehrer das Verständniß verschiedener Vorgänge in der Natur. Mein Better ist dicker und fetter als ich. Unsere Väter verabscheuten jeden Frevel gegen Gott. Mein Gevatter hat vier Knaben. Jason holte aus Kolchis das goldene Vlies. Der Vogel singt. Da legte der Landvogt die Larve ab und zeigte vor allem Volke seine Grausamkeit. Als die Soldaten in den vorderen Reihen ihr Pulver verschossen hatten, rückten wir vor. Wir fordern vom Spediteur (spr. Speditör), daß er die Kisten schadlos ans Ziel fördert. Der Nerv der Landwirtschaft ist ein guter Viehstand. Der Pflanzler gab den braven Sklaven frei. Viel Volk wallfahrtet voll

Vertrauen zu dem Gnadenbilde. Füllt die Gläser. Das Weichen duftet. Von der ganzen Strophe weiß ich nur noch den ersten Vers. Der Graf hat das Fieber, er liegt in seinem Kofen (der, kleines Schlafgemach).

§ 22. r, ds, gs, ks.

r nur in fremden Wörtern und in den folgenden drei deutschen, sonst ds oder gs und ks, wenn an den Auslaut g oder k ein s tritt.

Diktando 23. \ Flugß (= im Fluge) war die Hexe verschwunden. Nun ist die Streitart fix und fertig. Die Nixen prophezeiten den Untergang der Burgunder. Der Krämer kaufte ein ganzes Orhst (= 3 Eimer) Brandwein. Die Erdsache. Mit dieser Büchse (d. h. Flinte, Gewehr) aus Buchsbaum (auch Burbaum) habe ich schon sechs Füchse, einen Luchs und einen Dachs erlegt. Die Taxe ist eine bestimmte Abgabe. Der Taxus heißt auf deutsch »Eibenbaum«. Die Sonne ist ein Fixstern. Ich will dem Max den Text lesen. Der Lachs ist ein Raubfisch. Felix wohnt linker Hand, links, Alexi rechts vom Eingange. Menge Erbsen und Linsen zu einem Gemengel. Das Geld will nirgends mehr flecken (ausreichen). Der Tintenfleck. Diese Stiefelwiche kostet sechs Kreuzer. Die Eidechse verkroch sich im jungen Flachs. Der Stein wächst nicht von innen. Die Biene bereitet das Wachs. Die Deichsel des Wagens brach. Beim Abschiede machte das Mädchen einen Knick. Der Stengel dieser Blume ist geknickt. Das Pferd bekommt Hafer mit Häcksel vermengt.

§ 23. ich, ig.

Diktando 24. Der Bottich ist ein hohes, aus Holzdauben zusammengesetztes Gefäß; der Böttcher macht es. Der Eppich (sprich Ä..) ist eine Pflanze. In armen Hütten finden wir statt des hölzernen Fußbodens Estrich. Der gemeine Kranich gehört zu den Sumpfvögeln. Hufblattich wächst an den Wegen. Der Pfirsich stammt aus Persien. Der grüne Papagei heißt auch Sittich. Sittichgrün. Der Zwillich

ist aus doppeltem, der Drillich aus dreifachem Leinfaden gewebt. Indische Teppiche sind teuer. Ein steinichter Weg führt in das Dickicht. Das Schiff nähert sich allmählich. Mein seliger Vater warnte mich unzähligemal vor dem Kartenspiele. Der Termin ist fällig.

Sonst immer **ig**, z. B. Eßig, Zeißig zc.

Anmerkung. Aber: Fittig und Fittich, Käfig und Käfich, Kettig und Kettich, adelich und adelig.

Die Schreibung der Fremdwörter.

§ 24. Allgemeines. 1.) Viele Fremdwörter sind ins Volk gedrungen, d. h. vollständig eingebürgert, und werden daher wie deutsche geschrieben, z. B. der Artikel, die Kasse, das Rezept, der Elefant, die Silbe, der Gips, der Zirkel, die Medizin, der Prozeß, die Justiz, das Hospiz.

2.) Viele werden nur von den Gebildeten gebraucht, in ihrer Schreibung herrscht Schwanken; an Gymnasien findet man die fremde, an Realschulen zumeist die deutsche, z. B. Concert und Konzert, Physik und Fisik, Chronik und Kronik, Symbol und Simbol.

3.) Selten vorkommende und solche, welche den Charakter der Fremde noch deutlich erkennen lassen, schreibt man in fremder Weise, z. B. das Corps (spr. Rohr), das Souper (spr. Supeh), Genie (spr. Schenih, mit lindem sch), die Sphle, die Sympathie.

Anmerkung. Wie die Bildung sich verallgemeinert und die nur von Gebildeten gebrauchten Fremdwörter ins Volk dringen, nimmt die deutsche Schreibung der Fremdwörter überhand.

4.) Deutsche Wörter dürfen nicht wie fremde geschrieben werden, richtig ist also: Karl, der Karfreitag, die Karwoche, Klothilde, Klothar, Köln, Konrad, Runo, Kurfürst, Adolf, Arnolf oder Arnulf, Rudolf, Westfalen, doch ist gebräuchlich: der Ephen.

§ 25. Besonderes.¹ 1.) **c** wird beibehalten, z. B. Accusativ, Accent.

2.) Ebenso **t** in der Verbindung *tia, tie, tio*, z. B. martialisch, Patient, partiell, Nation, Kondition, Horatius.

3.) Wo **c** in lateinischen Wörtern wie **k** ausgesprochen wird, also vor *a, o, u* und Konsonanten, setzen wir **k**; z. B. Kasse, Konflikt, Kultur; ebenso in der Endsilbe *—fel*; z. B. Artikel, Makel, dagegen: das *Cab* ist ein englisches Cabriolett, u. dgl. m.

Anmerkung. Natürlich schreiben wir **k** auch in aus anderen Sprachen eingebürgerten, d. h. von der Bürgerklasse gebrauchten Wörtern, z. B. Kavallerie, Kabinett u. dgl. m.

4.) Wo **c** in lateinischen Wörtern wie **z** ausgesprochen wird, also vor *e, i (y), ä, ö*, schreiben wir in eingebürgerten Wörtern² **z**; z. B. Zelle, Rezept, Prinzip, Zeder, Zentner, Zentrum, Zirkel, Konzil; am Ende stets, z. B. Justiz, Miliz, Provinz, Präjudiz, Horaz, Properz u. Dagegen: Cedille, Casur, Centurie, Centaur, Centumvir, Cölibat.

Anmerkung 1. Natürlich schreiben wir **z** auch in aus anderen Sprachen aufgenommenen und eingebürgerten Wörtern; z. B. Zider, Zinnober, Zigarre, Zervelatwurst, Zitadelle, Zibebe, Ziforie, obgleich man noch findet: Citadelle, Eibebe, Eichorie u.

Anmerkung 2. Eigennamen behalten ihre hergebrachte Schreibung; z. B. Cäcilie, Ceres, Cyrill, Cimbern, Cisterzienser.

5.) Mit vielen Fremdwörtern hat sich auch ihre Schreibung eingebürgert, z. B. Agio (spr. Achjo), Fort (spr. Fohr), der Gensdarm, Plur. Gensdarmes (spr. Schängdarm, mit lindem sch), Giro (spr. Dschihro), Toast (spr. Tohst), Lieutenant, Prophet, Theater, Charakter, Mythe, Vers, Guitarre, Christus, Intrigue (spr. Intrige) u., doch: Fasan, Elfenbein.

¹ Das Folgende nach »Regeln u.«, herausgegeben von dem Vereine der Berliner Gymnasial- und Realschullehrer, Berlin 1871, und den Beschlüssen der »innerösterreichischen Mittelschule u.«

² Die »innerösterreichische Mittelschule u.« hebt diese Unterscheidung nicht hervor.

Anmerkung. Die Länge und Kürze des Vokals wird in Fremdwörtern im allgemeinen nicht bezeichnet, z. B. Algebra (nicht Ahlgebra), Pike; jedoch pflegt man den Konsonanten nach einem kurzen betonten Vokale zu verdoppeln, wenn auf ihn ein kurzes e folgt, z. B. Schaluppe, Schatulle, und vielfach auch ohne ein solches, z. B. banferott, violett, namentlich in der Endung — ell, z. B. Appell, nominell, reell.

§ 26. Aus dem Französischen übernommene Wörter.

Diktando 25. u für franz. ou. Die Truppe lagerte. Die Musketierte bildeten um die Marktetenderin Luise eine Gruppe und führten einen lebhaften Diskurs. Der Konkurs wurde ausgeschrieben. — Aber noch: Vor dem Souper machte ich mit meinem Cousin (spr. Kusangh) und meiner Cousine (spr. Kusihn) eine Tour über das Glacis (spr. Glassih). Die Bravour, Bouzelle (spr. Butelje), das Couvert u. a. m.

ü für franz. ai. Der Kapitän, ein ausgezeichnete Militär, wurde von dem Sekretär in das Kabinet des Souveräns zu einer geheimen Audienz geführt. Sophie leidet an der Migräne. Die Staatsdomäne. — Aber noch: Wir spazierten auf dem Kai (auch Quai, spr. Käh) neben dem Flusse. Kriegsnachrichten haben auf der Börse eine Baïsse (spr. Bäß) hervorgerufen, u. a. m.

ö für franz. eu oder oeu. Der Böbel verließ die Arbeit, um dem Manöver beizuwohnen. Wahrhaft religiöse Leute glauben nicht an ominöse Zeichen. Ein altes Möbel. — Aber noch: Der Ingenieur (spr. Anghscheniöhr, auch wol Ingenier) trank auf dem Kommandeursschiffe mit den Offizieren eine Bowle (spr. Bohle) Punich, u. a. m.

ü für franz. u. Diese Broschüre über die Miliz in Indien bietet eine belehrende und interessante Lektüre. — Aber noch: Ich zahlte meinen Conto im Bureau (spr. Büroh) des Chefs (spr. Schäßs) selbst, u. a. m.

o für au. Karl I. (der Erste) von England starb auf dem Schaffot. — Aber noch: Die Chaussée (spr. Schosseh) u. a. m.

sch für franz. ch. Ich habe von meinen Vorgesetzten keine Schifane zu erdulden. Es wurde Breiche geschossen. Eine telegraphische Depesche. Die Infanterie trägt Kamaschen (auch

Gamaſchen). Ein Kenn- oder Schlupffſchiff nennt man eine Schaluppe. Die Dampfmaſchine. Der Offizier band ſich die Schärpe um. — Aber noch: Charge, Champagner u. a. m.

ff für c. Der Affe ſchneidet Grimaffen. Die iſtriſchen Hunde ſind eine ſchöne Raſſe. — Aber noch: Glacierte (d. h. glänzend gemachte) Handschuhe heißen Glacé-Handschuhe. Das Glaciſ u. a. m.

k für c. Die Kultur beſeitigt die Makel der Roheit, welche kräftige und oft edle Naturen um den Reſpekt bringt. Jakob beſitzt eine Aktie von der Geſellſchaft Lloyd.

k für franz. qu. Die ſpaniſche Etikette. Ein Maſkenball. Wilhelm ſchickte mir ein Paket Briefmarken. Der Bankier (häufiger noch: Banquier, ſpr. Bangſieh) gab ein glänzendes Bankett. Während des Bankettes wurde ihm der Bankerott eines Geſchäftsfreundes gemeldet. Er hat eine Piſe (ſpr. Piſ) auf ihn. Der Uhlane (beſſer Ulan) trägt wie der Koſake eine Piſe im Steigbügel.

Anmerkung. 1.) Die auf ik, welche aus dem Franzöſiſchen (iqu) ſtammen oder zunächſt an das Franzöſiſche erinnern, haben den Ton auf der letzten Silbe, z. B. die Fabrik, das Moſaik, antik, die Muſik. Dagegen aus dem Griechiſchen und an daſſelbe zunächſt erinnernd: Phyſik, Lyrik, Dynamik, Statiſ.

2.) Kein fremdes Wort wird mit ik geſchrieben.

Diktando 26. Sieh § 25, 3. Der Profeſſor beſteigt den (ſeltener die) Katheder. Bring mir Rhabarber aus der Apotheke, welche neben dem Theater ſteht. Die ſokratiſche Methode dociert durch Fragen. Ein leuchtender Körper verſetzt den Äther in Schwingungen. Von Akroforinth aus konnte man die Lanze der Göttin Athene auf dem Parthenon, das auf der Akropolis von Athen ſtand, in der Abendſonne ſchimmern ſehen. Dieſer Philoſoph iſt ein Philanthrop. Die Phantafie erzeugt Gebilde. Jeremias, der zweite von den ſo genannten großen Propheten, ſtarb in Ägypten. Ein phlegmatiſches Temperament läßt ſich nicht ſo leicht beunruhigen. Durch Verfühlung zieht man ſich einen Katarrh zu. Auch eine gute Proſa hat Rhythmus. Der Rhein fließt nach Norden, die Rhone nach Süden. Die Rhede von Trieſt wird in einen Hafen ver-

wandelt. Das tyrrhenische Meer heißt jetzt auch das toskanische. Diese Chronik beginnt mit Christi Geburt. Der Chor der Sänger. Der Physiker trägt analytische Chemie vor. Das Oxygen (der Sauerstoff) ermöglicht das Verbrennen. Die Mythe von der übermütigen Niobe ist sehr lehrreich. Spielt du Guitarre? Das Denkmal war mit Guirlanden umwunden. Die Infanterie marschierte im Staube der Chaussee (spr. Schosseh). Der Czako (und Tschako) wurde uns lästig. Der Sohn des Chefs (spr. Schäfts) schreibt im Comptoir (spr. Ronghtoahr). Wir genossen zum Souper (auch Soupe) nichts als einen Teller Suppe. Der Admiral hat eine schnelle Carrière gemacht. Auf dem glänzenden Parquetboden bewegte sich eine Assemblée (spr. Assanghbleh) in seltener Gala. Statt des gefallenen Majors führte anfangs der Kapitän, sodann der Lieutenant (spr. Leutnant) das Kommando über das Bataillon. Er führte es gegen die feindlichen Batterien (ien ist zweifilbig). Der Angriff mit dem Bajonette gelang. Die Ästhetik ist die Wissenschaft des Schönen. Zu den größten Bauten der Welt gehören die Pyramiden und das Labyrinth der alten Ägypter. Vor den Erinnyen (Rachegöttinnen) gibt es kein Asyl (Zufluchtstätte). Philipp hat sich mit Phosphor verbrannt. Der Ingenieur (spr. Unghscheniöhr) trägt eine Perrücke, weil er an Rheuma (Gliederreißen, Gliederfluß) leidet. Wir tranken eben eine Bowle (spr. Bohle, Kapf) Punsch, als Cousine Charlotte aus dem Palais (spr. Paläh) des Bankiers zurückkehrte. Ihre Toilette (spr. Toalette) war nach der neuesten Nummer des Modejournales (spr. Schurnal, mit lindem sch) angefertigt. Der Bruder des Friseurs (spr. Frisöhrs) hat soeben die Offizierssepaulette (spr. Epolätte, Achselquaste, Plur. Epoletten) erhalten. Als wir in die Loge (spr. Losche, mit gelindem sch) traten, spielte das Orchester (spr. Orkester, Musikgesellschaft) im Orchester, d. h. im Spielplaze, eben ein Adagio (spr. Adadscho, langsam zu spielendes Tonstück).

Griechische Wörter behalten das **k** oder **ch**.

Die Krisis ist vorüber. Chrysostomus geriet in eine fürchterliche Ekstase. Um den arktischen Pol lagern sich breite Ländermassen. Katharine hat ein choleraisches Temperament, aber einen edlen Charakter.

Ausnahmen: Das Rhinoceros hat eine dicke Haut. Die Laibacher Diöcese. Der Centaur ist in der Mythologie eine Doppelgestalt von Rosß und Mann.

Anmerkung. Doch auch die Wörter dieses Diktandos findet man (bes. an Realschulen) ganz deutsch geschrieben. Zu beachten ist immer § 24, Anm.

§ 27. Silbentrennung.

1.) Zusammengesetzte Wörter trennen wir nach ihren Teilen, z. B. das Hals—tuch, der Buchen—ast, das Nadel—öhr, nicht: Hal—stuch, Buche—nast, Nade—löhr.

Anmerkung. Bei der Trennung schreibt man die drei gleichen Konsonanten, z. B. Brenn—nessel, Kamm—macher, Still—leben (sieh Anm. § 17). Doch teilt man Mit—tag, den—noch.

2.) Die Vorsilbe ist ein Teil für sich, z. B. voll—enden, Vor—arbeit, er—innern, nicht: vol—lenden, Vo—rarbeit, e—rinnern. Den Auslaut des Stammes zieht man dagegen in Aussprache und Schrift entweder ganz oder teilweise zur Flexionsilbe oder Nachsilbe, und zwar:

a) Ein einzelner Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zur folgenden Silbe, z. B. Bä—der, fra—gen, nicht: Bäd—er, frag—en.

Anmerkung. Die Doppelkonsonanten (pf, ps, ft, r) und ck und k gelten für einfache und beginnen die zweite Silbe, z. B. ru—psen, die Ka—psel, der Hu—sten, die He—re, Schne—cke, Ka—ke; nicht: rup—sen, Kap—sel; doch findet man auch Schnef—ken, Kaz—ze (jedenfalls: Skiz—ze, weil Skizze, nicht Skize geschrieben wird).

b) Von zwei oder mehr Konsonanten wird nur der letzte zur folgenden Silbe gezogen, z. B. Fül—len, die Wän—de, die Hoff—nung.

Anmerkung. Doppelkonsonanten gelten auch hier für einfache, z. B. schim—psen.

§ 28. Mit großen Anfangsbuchstaben

werden geschrieben:

1.) Das erste Wort eines Abschnittes, eines Verses, nach einem Punkte (.), Frage- (?) und Ausrufungszeichen (!), nach einem Kolon (:), wenn die Worte eines andern so wiedergegeben werden, wie er sie gesprochen oder geschrieben hat, d. h. in der direkten Rede, z. B. Da fragte Vater Kiese: »Was hast du Kind gemacht?«

Anmerkung. Auf Frage- und Ausrufungszeichen folgt kein großer Buchstabe, wenn das, was folgt, mit dem, was vorherging, zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. Was wolltest du mit dem Dolche? sprich! entgegnet ihm finster der Wütrich. Er lebt! er ist da! es behielt ihn nicht!

2.) Die Substantiva.

3.) Die zu Substantiven erhobenen Adjektiva (z. B. der Reiche, das Schöne), possessiven Pronomina (z. B. das Meinige, die Unsrigen), Participia (Gedrucktes und Geschriebenes, das Glänzende), Infinitive (das Lesen, das Zustandekommen) und alle anderen substantivierten Redeteile (z. B. das traute Du, das Wenn und Aber, ein jammervolles Ach).

4.) Die von Personenamen mittels sche (nicht: ische) abgeleiteten Adjektiva, z. B. das Meiersche Handlungshaus, Mozartsche Opern; dagegen: die homerischen Gedichte, die sokratische Weisheit.

5.) In Briefen das persönliche Pronomen, wenn es die angeredete Person bezeichnet. Die Adjektiva und Pronomina in Titeln, wie: Ew. Majestät, Se. Hoheit, Ew. Excellenz.

6.) Die Adjektiva und Ordnungszahlen, die mit dem Artikel hinter einem Eigennamen stehend gleichsam ein Teil des Eigennamens geworden sind, z. B. Karl der Große, Josef der Zweite; nicht: Karl, der Große; Josef, der Zweite.

Anmerkung. 1.) Wörter wie: Das Laibacher Moor, die Reifnizer Siebe, Prager Handschuhe u. s. w. sind eigentlich Substan-

tiva im Genitiv Plur. und werden demnach mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben. (Ein Adjektiv hinter dem bestimmten Artikel endigt im Sing. nicht auf er, sondern auf e.)

2.) In Erzählungen wird das persönliche Fürwort der zweiten Person bei der Anrede klein geschrieben, außer es steht in der Mehrzahl und bezieht sich auf nur eine Person, z. B. Er sagte: »Ich werde dich abholen, wenn du es wünschest.« Er sagte: »Ich werde euch, liebe Freunde, abholen, wenn ihr es wünschet.« Er sagte: »Ich hole Euch, lieber Freund, mit Vergnügen ab, wenn Ihr es wünschet.« Das persönliche Fürwort der dritten Person wird sowohl im Singular als auch im Plural groß geschrieben, z. B. Er sagte: »Ich hole Sie ab, mein Herr, wenn es Ihnen beliebt.« Er sagte: »Ich hole Sie ab, meine Herren, wenn es Ihnen beliebt.«

§ 29. Nicht mit großen Anfangsbuchstaben schreibt man:

1.) Substantive, wenn sie verwandelt sind in:

- a) Adjektive, z. B. er ist mir gram, du bist schuld;
- b) Adverbien, z. B. abends (aber: des Abends), flugs (= schnell);
- c) Präpositionen, z. B. kraft göttlicher Einsetzung, laut des Befehles;
- d) Bestimmungswörter in zusammengesetzten Verben, z. B. achtgeben, er gibt acht, haushalten, sie hält haus.

2.) Die Pronomina und Zahlwörter, z. B. jemand, keiner, der eine, wir zwei.

3.) Adverbiale Ausdrücke, z. B. am besten, am schönsten, aufs beste, aufs schönste u.

4.) In formelhaften Verbindungen, z. B. arm und reich, den kürzeren ziehen (versteht sich dabei: Halm), das weite (Feld) suchen.

Anmerkung. 1.) Präposition und Substantiv, wenn dieses klein geschrieben wird, findet man jetzt sehr häufig zu einem Worte vereinigt, z. B. inolge, anstatt, vunstatten, zuteil werden = zuteilwerden, überhandnehmen.

2.) Schreibt: Er hatte zwei Söhne; der jüngere starb (nicht Jüngere, denn es ist ein Adjektiv). Dagegen: Er ist ein fleißiger Knabe, und dem Fleißigen (hier Substantiv) gehört die Welt. Streite nicht mit ihm, denn du bist ein vernünftiger Mensch, und der Vernünftige (hier Substantiv) gibt nach.

§ 30. Alphabetische Aufzählung behufs des Nachschlagens.

A. abends (aber: des Abends), achtgeben, er gibt acht, er nimmt sich in acht, anfangs, angesichts, alle, in allem, vor allem, im allgemeinen, allerlei, es bleibt alles beim alten, der andere, zum andern = zweitens, mir ist angst und bange, arm und reich, derart, er war aufs äußerste empört (wir waren aufs Äußerste, selbst auf den Tod gefasst). — **B.** mir ist bange, beide, die beiden, bergab, bergauf, die Haare stehen ihm zuberge, im besonderen, insbesondere, du verstehst das am besten, aufs beste (aufs Beste verzichte ich nicht), belehrt mich eines besseren, ein bißchen Geduld. — **D.** derjenige, allerdings, neuerdings, schlechterdings, wir drei gingen miteinander durch dick und dünn. — **E.** der eine, einige, im einzelnen, zum ersten, fürs erste = erstens, fürs zweite u., etwas. — **F.** falls, jedenfalls, keinesfalls, anderenfalls, er ist mir feind, von ferne, infolge, zufolge, flugs = schnell, er ist mir freund (er ist mein Freund), wir sind gutfreund miteinander. — **G.** im ganzen, gleich und gleich gesellt sich gern, meinesgleichen, jeder liebt seinesgleichen u., er ist mir gram, groß und klein war da, er hält es ihm zugute, zugunsten, es geht zugrunde. — **H.** allerhand, vorderhand, überhandnehmen, der Lärm nimmt überhand, er ist mir zurhand, haushalten, sie hält haus, überhaupt, zuhilfefommen, er kam mir zuhülfe. — **I.** jeder, jemand, jener, jung und alt war gegenwärtig. — **K.** keiner, kopfüber, kraft seines königlichen Wortes, in kurzem, vor kurzem, über kurz oder lang, den kürzeren ziehen. — **L.** laut der Nach-

richt; es ist, tut mir leid; er tat es mir zuleide, zuliebe, zeit-
 lebens, allerlei, einerlei zc., zur linken, gottlob, zu guter letzt.
 — **M.** einmal, zweimal zc., ein andermal, jedesmal, vielmal,
 mehreremal, unzähligemal, das erstemal, zweitemal, zum ersten-
 mal, zum zweitenmal zc., man, manche, gewissermaßen, über
 die maßen, mittags (des Mittags), morgens. — **N.** nachts
 (des Nachts), nachmittags (des Nachmittags), niemand, alle
 neun schieben, nichts, aufs neue = abermals (aufs Neue freue
 dich nicht, es ist nicht immer das Beste), von neuem, es tut
 not, du hast es nicht not (du leidest Not), vonnöten = not-
 wendig; mach dir es zunutze. — **O.** allerorten, von oben. —
P. ein par (auch paar) = einige Aepfel (ein Paar Strümpfe),
 preisgeben, er gab sich den feindlichen Kugeln preis, aufs präch-
 tigste, am prächtigsten. — **R.** mir ist es recht (er will immer
 Recht haben, behalten), macht euch zurecht, das besteht zurecht,
 zur rechten. — **S.** es ist schade darum, du bist schuld daran,
 mit sechsen fahren, seitens, deinerseits, meinerseits zc., andererseits,
 einerseits, ich bin im stande = vermag, zu stande bringen, ich
 bringe es zu stande, es kommt zu stande (auch oft: imstande,
 zustande), statt, anstatt, stattfinden, statthaben, es findet statt,
 es hat statt, es geht vonstatten, am schönsten (schreiben). —
T. zuteil werden; die Hinterlassenschaft wurde zumteil ver-
 schenkt, zumteil verkauft; er ärgert sich zutode, er nimmt teil
 daran, teils, ander(e)nteils, einesteils, trotz des Verbotes. —
V. viele, auf allen vieren kriechen, vormittags. — **W.** mir ist
 wol und wehe, vernünftigerweise, um (Gottes) willen, bei weitem,
 bis auf weiteres, im weitern = ferner, das weite (Feld) suchen,
 zumege bringen; Gott liebt euch allewege; es nimmt mich wunder.
 — **Z.** allezeit, tu deine Pflicht beizeiten = bald; zuzeiten =
 bisweilen, er kam zu guter letzt.

Diktando 27. Mein Freund kaufte bei seinem Nachbar,
 der ihm nicht freund (wol gesinnt) ist, ein Paar Stiefel; nach
 ein par (nach einigen) Tagen waren sie zerrissen. Nun wurde

er ihm auch feind (übel gesinnt). Es tut mir leid, daß sie einander gram sind. Doch wer ist schuld daran? Lieber Christoph! Ich erwartete Deinen Brief schon gestern abends, er ist jedoch bis heute mittags nicht angekommen. Ein bißchen Aufmerksamkeit, die Dir und Deinem Bruder zeitlebens gefehlt hat, würde Euch aufs beste empfehlen. Mir ist angst und bange, wenn ich an Eure Zukunft denke. Ich fürchte, Ihr werdet in Euren Geschäften oft das Wichtigste vernachlässigen. Ein andermal schreib früher Deinem aufrichtigen Freunde Theodor. — Wenn mir Euer Hochwürden die Ehre Ihres Besuches erweisen wollen, werde ich Sie mit meiner Equipage abholen lassen. — Es wird niemand demjenigen helfen, der seine Not überhandnehmen sah und es nicht zuwege brachte, besser haus zu halten. — Es wird sich jeder in acht nehmen, sein Vermögen so ohne weiters preis zu geben; er könnte sonst den kürzeren ziehen. Wir zwei ärgern uns über die maßen, zum ersten weil die angekündigte Theatervorstellung nicht stattfindet, fürs zweite weil sich die Sonne, welche aufs schönste geleuchtet hat, plötzlich in Wolken hüllt und über kurzem ein Umschlag des Wetters eintreten wird. Zu Ostern zieht jung und alt, arm und reich, groß und klein aus den Thoren der Stadt. Der Kaufbold zog den kürzeren und suchte das weite. Nicht alle lassen sich eines besseren belehren. »Ziehst du zur rechten«, sprach Abraham zu Lot, »so ziehe ich zur linken«; er meinte es dabei mit beiden auf das beste. Was gibt es neues? Im allgemeinen habt ihr eure Aufgabe richtig gelöst, im besonderen ist jedoch manches zu tadeln. Am besten ist die des Rudolf gelungen. Leider haben einige gar nichts zuwege gebracht. Die Besprechung im besondern verschiebe ich jedoch bis auf weiteres.

§ 31. Kürzung von Wörtern.

Bei der Abkürzung eines Wortes schreibt man gewöhnlich entweder nur den ersten Buchstaben, z. B. J. B. = Johann Baptist; oder den ersten und letzten Buchstaben, z. B. Hr. = Herr; oder die erste Silbe und den darauf folgenden Konsonanten, z. B. Joh. = Johann. Die gebräuchlichsten Abkürzungen sind:

a. a. D.	am angeführten Orte.	L. J.	laufenden Jahres.
ahd.	althochdeutsch.	mhd.	mittelhochdeutsch.
a. T.	altes Testament.	n. Ch.	nach Christus.
Ann.	Anmerkung.	n. Ch. G.	nach Christi Geburt.
Art.	Artikel.	nhd.	neuhochdeutsch.
Ausfl.	Auslage.	N. N.	Namen nicht bekannt.
Ausg.	Ausgabe.	Nr., No.	Nummer.
Bd.	Band.	N. T.	Neues Testament.
bes.	besonders.	sen.	senior (der ältere).
d. h.	das heißt.	s.	sieh.
d. i.	das ist.	s. o.	sieh oben.
d. J.	dieses Jahres.	S.	Seite.
d. M.	dieses Monates.	Se. Maj.	Seine Majestät.
do.	detto (desgleichen).	u., &	und (et)
Dr.	Doktor.	u. dgl.	und dergleichen.
dgl.	dergleichen.	u. s. f.	und so fort.
desgl.	desgleichen.	u. s. w.	und so weiter.
etc.	et cætera (und das übrige).	V.	Vers.
Eu.	Euer, Euere, Euerer.	v. o.	von oben.
Fr.	Frau.	v. u.	von unten.
Frl.	Fräulein.	vergl.	vergleiche.
geb.	geboren.	Z.	Zeile.
gest.	gestorben.	z. B.	zum Beispiel.
goth.	gothisch.	z. E.	zum Exempel.
h., hl.	heilig.	Maße und Gewichte.	
h. Schr.	heilige Schrift.	m	Me t e r.
i. J.	im Jahre.	Dm	Dekameter.
ingl.	ingleichen.	Hm	Heftometer.
Hr.	Herr.	Km	Kilometer.
jun.	junior (der jüngere).	Mm	Myriameter.
K., Kap.	Kapitel.	dm	Decimeter.
L.	lies.	cm	Centimeter.
k. k.	kaiserlich königlich.	mm	Millimeter.
kais.	kaiserlich.	l	Li t e r.
kön.	königlich.	Dl	Defaliter.

Hl.....Hektoliter.
dl.....Deciliter.
cl.....Centiliter.
gr.....Gramm.
Dg.....Decagramm.
Hg.....Hektogramm.
Kg.....Kilogramm.

a.....Are.
Ha.....Hektare.
T.....Tonne.
□m.....Quadratmeter.
□Km.....Quadratkilometer.
○m.....Kubikmeter.
○dc.....Kubikdecimeter.



Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Feil. Bamberg in Laibach.

Heinrich Anton, Professor am k. k. Obergymnasium zu Laibach, **Deutsche Grammatik** für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten in mehrsprachigen Ländern. 4. Auflage. Approbiert mit Erlaß des hohen k. k. Unterrichtsministeriums.
fl. 1·10 = M. 2·20.

Obiges Werk, hervorgegangen aus der 14jährigen Schulpraxis des Verfassers, hat insbesondere seine Vorzüge in der Accentuierung der zu betonenden Silben, Hervorhebung der Fehler, welche Slaven, Italiener und andere Nichtdeutsche gegen die deutsche Sprache machen, Gründlichkeit und Durchsichtigkeit der Regeln u., und ist daher in seiner Art das einzige Buch als Hilfs- und Lernmittel zur Erlernung der deutschen Sprache für Nichtdeutsche.

Heinrich Anton, Professor am k. k. Obergymnasium zu Laibach, geprüfter Lehrer der Stenographie, **Gabelsbergers Stenographie** nach Ahn-Ollendorffs Methode in zwei bis drei Monaten durch Selbstunterricht zu erlernen. 1875. 15 $\frac{1}{2}$ Bogen 8^o.
fl. 2 = M. 4.

Der Verfasser obigen Werkes, welcher sich durch seine »Debattenschrift« in der stenographischen Welt bereits einen gut klingenden Namen erworben hat, bezweckte mit der Herausgabe dieses Lehrbuches der Stenographie die größtmögliche Verbreitung der Kunst Gabelsbergers.

Die leicht faßliche, namentlich für den Selbstunterricht berechnete Methode zeichnet das Buch besonders aus.

Supan, Dr. Alexander Georg, Professor an der k. k. Oberrealschule zu Laibach, **Lehrbuch der Geographie** nach den Prinzipien der neueren Wissenschaft für österreichische Mittelschulen und verwandte Lehranstalten sowie zum Selbstunterrichte. 19 Bogen gr. 8^o, 3. Auflage. 1878.
fl. 1·20 = M. 2·40.

Dieses Lehrbuch, approbiert vom hohen k. k. Unterrichtsministerium, zeichnet sich durch eine ausführlichere Behandlung der physikalischen Geographie, durch besondere Betonung des vergleichenden Momentes, sowie durch eine zweckentsprechende Auswahl und übersichtliche Anordnung des Stoffes vor den übrigen an unseren Schulen bisher üblichen Lehrbüchern aus, und ist daher ganz geeignet, den Ritter'schen Grundsätzen in unseren Schulen Eingang zu verschaffen.

Dimitz August, k. k. Finanzrat, Sekretär des historischen Vereines für Krain, **Geschichte Krains von der ältesten Zeit bis auf das Jahr 1813**. Mit besonderer Rücksicht auf Kulturentwicklung. 8^o. 1876.

2 Bde. fl. 12, eleg. geb. fl. 14.

